

Gebrauchsanweisung

KINDERLAX®

elektrolytfrei

Macrogol 4000 (4 g) Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen in Beuteln, für Kinder von 6 Monaten bis 12 Jahren

Kinderlax elektrolytfrei ist ein Medizinprodukt zur symptomatischen Behandlung von Verstopfung bei Kindern von 6 Monaten bis 12 Jahren.



Bitte lesen Sie die gesamte Gebrauchsanweisung sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen, die Sie beachten sollten, bevor Sie Ihrem Kind Kinderlax elektrolytfrei verabreichen.

Lassen Sie Ihr Kind immer von einem Kinderarzt untersuchen, bevor Sie dieses Produkt anwenden, um die Ursache der Verstopfung abklären zu lassen.

Heben Sie die Gebrauchsanweisung auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.

Diese Gebrauchsanweisung beinhaltet

1. Was ist Kinderlax elektrolytfrei und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Kinderlax elektrolytfrei beachten?
3. Wie ist Kinderlax elektrolytfrei einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Kinderlax elektrolytfrei aufzubewahren und wie lange ist es haltbar?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Kinderlax elektrolytfrei und wofür wird es angewendet?

Kinderlax elektrolytfrei (Medizinprodukt) ist ein Abführmittel für die symptomatische Behandlung

von Verstopfung bei Kindern von 6 Monaten bis 12 Jahren.

Der Inhaltsstoff von Kinderlax elektrolytfrei ist Macrogol (Polyethylenglykol) 4000. Macrogol 4000 hat eine hohe Wasserbindungskapazität und dient als Transportmittel für Flüssigkeiten (Wasser). Macrogol 4000 transportiert Wasser direkt in den Dickdarm, erweicht damit den Stuhl und erleichtert auf diese Weise den Stuhlgang. Macrogol 4000 wirkt rein physikalisch im Darm, wird vom Körper nicht resorbiert und wird unverändert ausgeschieden.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Kinderlax elektrolytfrei beachten?

Bevor Sie Kinderlax elektrolytfrei bei Ihrem Kind anwenden, sollten Sie die Meinung Ihres Kinderarztes einholen.

Kinderlax elektrolytfrei darf nicht eingenommen werden, wenn Ihr Kind

- überempfindlich (allergisch) gegen Macrogol ist,
- Bauchschmerzen unklarer Ursache hat,
- einen Darmverschluss (Ileus) hat oder der Verdacht auf Darmverschluss (intestinale Obstruktion) besteht,
- einen Darmdurchbruch (Perforation) hat oder die Gefahr eines Darmdurchbruchs besteht,
- unter einer schweren entzündlichen Darmerkrankung wie Morbus Crohn, Colitis ulcerosa oder unter einer Erweiterung des Dickdarms als Komplikation eines Darmgeschwürs (toxisches Megakolon) leidet.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Wie bei allen Abführmitteln sollte vor der Einnahme eine organische Ursache ausgeschlossen sein. Ohne eine Kenntnis der Ursache der Verstopfung sollte Kinderlax elektrolytfrei nicht täglich über einen längeren Zeitraum eingenommen werden. Bei anhaltenden Bauchschmerzen mit unklarer Ursache sollte medizinischer Rat eingeholt werden.

Wenn bei der Behandlung Durchfall auftritt, kann es zu Elektrolytstörungen kommen (z. B. bei Patienten mit Leber- und Nierenerkrankungen sowie bei der Einnahme von Diuretika). In diesem Fall muss über einen Bluttest der Elektrolytgehalt im Blut vom Arzt kontrolliert werden.

Suchen Sie sofort den Arzt oder Kinderarzt auf, wenn diese genannten Symptome oder Anzeichen für Ihr Kind zutreffen bzw. bei Ihrem Kind auftreten.

Diabetiker

Kinderlax elektrolytfrei ist zuckerfrei und kann von Diabetikern eingenommen werden.

Bei Einnahme von Kinderlax elektrolytfrei mit anderen Mitteln

Kinderlax elektrolytfrei erhöht den osmotischen Druck im Darm. Daher besteht die Möglichkeit, dass die Aufnahme von gleichzeitig eingenommenen Arzneimitteln vorübergehend verringert wird.

Wenn Sie Flüssigkeiten andicken müssen, damit Ihr Kind sie sicher schlucken kann, beachten Sie bitte, dass Kinderlax elektrolytfrei dem Verdickungseffekt entgegenwirken kann.

3. Wie ist Kinderlax elektrolytfrei einzunehmen?

Wenden Sie dieses Medizinprodukt bei Ihrem Kind immer genau nach Absprache mit dem behandelnden Arzt oder dem Apotheker an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Dosierung

Es wird empfohlen, die Behandlung mit einer Dosis von 0,4 g Macrogol pro Kilogramm Körpergewicht zu beginnen. Dies entspricht 1 Beutel Kinderlax elektrolytfrei pro 10 Kilogramm Körpergewicht. Als Orientierung für die **Anfangsdosierung** kann folgende Tabelle dienen:

Alter des Kindes	Tagesdosis
6 Monate bis 1 Jahr	1 Beutel (4 g)
1 bis 4 Jahre	1 bis 2 Beutel (4 bis 8 g)
4 bis 8 Jahre	2 bis 4 Beutel (8 bis 16 g)
8 bis 12 Jahre	3 bis 8 Beutel (12 bis 32 g)

Im weiteren Therapieverlauf sollte die Tagesdosis je nach Bedarf erhöht oder erniedrigt werden, um einen regelmäßigen Stuhlgang mit weichem Stuhl zu gewährleisten.

Wenn Ihr Kind sehr weichen Stuhlgang oder Durchfall bekommt, sollten Sie die Dosis verringern. Wenn Ihr Kind mehr als einen Beutel Kinderlax elektrolytfrei pro Tag einnimmt, kann hierfür die Anzahl an Beuteln verringert werden. Wenn Ihr Kind nur einen Beutel einnimmt, sollte die Menge an Lösung, die Ihr Kind einnimmt, verringert werden.

Falls mit der Anfangsdosis (siehe Tabelle) nach 3 Tagen kein regelmäßiger Stuhlgang mit weichem Stuhl erreicht wird, kann die Dosis erhöht werden. Sprechen Sie in diesem Fall bitte zuvor mit dem behandelnden Arzt Ihres Kindes. Die maximale Tagesdosis beträgt 1 g Macrogol pro Kilogramm Körpergewicht.

Um die optimale Dosis für Ihr Kind festzulegen, kann es sinnvoll sein, ein Stuhltagebuch zu führen, in dem die Häufigkeit und die Konsistenz des Stuhls erfasst werden. Falls Sie ein solches Tagebuch führen, sollten Sie dieses bei Arztterminen immer mitnehmen, damit der Arzt die Dosierung von Kinderlax elektrolytfrei entsprechend anpassen kann.

Art der Anwendung

Kinderlax elektrolytfrei ist ein Pulver, das in Wasser aufgelöst und dann getrunken wird. Anstelle von Wasser können auch andere Flüssigkeiten (z. B. Fruchtsäfte) zum Auflösen des Pulvers verwendet werden. Pro Beutel sollte dem Pulver ein Volumen von mindestens 50 ml Flüssigkeit zur Herstellung der Lösung zugesetzt werden. Rühren Sie so lange, bis

sich das Pulver vollständig aufgelöst hat und geben Sie diese Lösung Ihrem Kind zu trinken.

Es ist nicht erforderlich, die hergestellte Lösung auf einmal zu trinken. Die Lösung kann auch über den Tag verteilt eingenommen werden.

Die trinkfertige Lösung kann maximal 24 Stunden im Kühlschrank (2–8 °C) aufbewahrt werden.

Bitte beachten Sie

Kinderlax elektrolytfrei wirkt nach erstmaliger Einnahme in der Regel innerhalb von 24 bis 48 Stunden.

Dauer der Anwendung

Kinderlax elektrolytfrei kann über einen längeren Zeitraum eingenommen werden. Die Behandlung der Verstopfung mit einem Abführmittel sollte unterstützend zu einer gesunden Lebensführung und Ernährung sein.

Wenn Ihr Kind eine größere als die empfohlene Menge Kinderlax elektrolytfrei eingenommen hat

Bei Einnahme größerer Dosen können im verstärkten Maß Nebenwirkungen wie Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen, Übelkeit und Erbrechen auftreten, die normalerweise wieder abklingen, wenn die Behandlung unterbrochen oder die Dosis reduziert wird. Hohe Flüssigkeitsverluste können den Elektrolythaushalt stören. Wenden Sie sich bitte in einem solchen Fall an Ihren Kinderarzt!

Wenn Sie die Einnahme von Kinderlax elektrolytfrei vergessen haben

Geben Sie Ihrem Kind nicht die doppelte Dosis, sondern setzen Sie die Anwendung mit der vorgeesehenen Dosierung fort.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Kinderlax elektrolytfrei kann Nebenwirkungen hervorrufen, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Folgende Nebenwirkungen sind möglich: Völlegefühl, Blähungen, vermehrte Darmgeräusche,



Bauchschmerzen, Verdauungsstörungen (Dyspepsie), Beschwerden im Analbereich, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall. In Einzelfällen kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen (Hautausschlag, Juckreiz, Schwellung des Gesichts oder ernstere (anaphylaktische) Reaktionen mit Frühzeichen wie Unruhe, Atemnot, Schluck- und Sprechproblemen, Übelkeit oder Schwindel) kommen. Beim Auftreten von Überempfindlichkeitsreaktionen ist die Behandlung abzubrechen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Ihr Kind erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die in dieser Gebrauchsanweisung angegeben sind.

5. Wie ist Kinderlax elektrolytfrei aufzubewahren und wie lange ist es haltbar?

Für Kinder unzugänglich aufzubewahren.

Sie dürfen Kinderlax elektrolytfrei nach dem auf den Beuteln angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats. Geöffnete oder beschädigte Beutel dürfen nicht verwendet werden.

25 °C Nicht über 25 °C lagern!

Die gebrauchsfertige Lösung kann maximal 24 Stunden im Kühlschrank (2–8 °C) aufbewahrt werden.

6. Weitere Informationen

Was Kinderlax elektrolytfrei enthält:

1 Beutel enthält 4 g Macrogol (PEG) 4000. Kinderlax elektrolytfrei enthält keine sonstigen Bestandteile.

Apothekenexklusives Medizinprodukt



Fairpharm Vertriebs GmbH
Am Krebsenbach 5–7
D-83670 Bad Heilbrunn

Vertrieb:

InfectoPharm
Arzneimittel und
Consilium GmbH
Von-Humboldt-Str. 1
D-64646 Heppenheim



Geeignet für Diabetiker: Das Pulver enthält keinen Zucker. Geeignet für Patienten, die eine natriumarme Diät einhalten müssen. Glutenfrei

Stand der Information: Juli 2021

Liebe Eltern,

Ihr Kind leidet unter Verstopfung. Sehr wahrscheinlich hat es deshalb Bauchschmerzen oder klagt über Schmerzen beim Stuhlgang. Ihr Arzt oder Apotheker hat Ihnen Kinderlax elektrolytfrei verschrieben bzw. empfohlen und weitere Anweisungen gegeben, die Sie genau beachten sollten.

Wodurch werden Verstopfungen verursacht?

Die Verstopfung selbst ist keine Krankheit, sondern meist eine Reaktion auf bestimmte Umgebungsfaktoren. Wichtigste mögliche Ursachen hierbei können unausgewogene Ernährung (ballaststoffarme Kost, Verzehr größerer Mengen von stopfenden Lebensmitteln wie z.B. Schokolade), zu geringe Flüssigkeitszufuhr und Bewegungsmangel sein. Darüber hinaus können bestimmte Situationen dazu führen, dass Kinder sich den Stuhlgang

„verkneifen“ was in der Folge ebenfalls zu einer Verstopfung führen kann. Solche Situationen können sein:

- Änderungen im Tagesrhythmus oder in der Umgebung (z. B. Reisen)
- Unsicherheit beim Sauberwerden
- Psychische Belastungen oder neue, einschneidende Erlebnisse (z. B. Geburt eines Geschwisterkindes)
- Schmerzhaftes oder unangenehme Erlebnisse bei der Darmentleerung, z. B. durch Einrisse der Haut im Bereich des Darmausgangs. Sie sind typische Auslöser, bei denen Kinder manchmal aus Angst vor Schmerzen die nächste Darmentleerung zurückhalten. Dies führt zu härterem Stuhl, der beim nächsten Toilettengang noch stärkere Schmerzen auslöst – ein Teufelskreis entsteht!

Außerdem gibt es Medikamente und seltene Erkrankungen, die bei Kindern zu Verstopfung führen. Hierüber sollten Sie auf jeden Fall mit Ihrem Arzt sprechen.

Wie häufig muss mein Kind Stuhlgang haben?

Die „normale“ Stuhlhäufigkeit hängt von vielen Faktoren ab. So können insbesondere der Grad an körperlicher Aktivität, die Ernährungsweise und das Alter die Häufigkeit des Stuhlgangs stark beeinflussen. Gestillte Säuglinge beispielsweise können zwischen achtmal pro Tag und nur einmal alle zwei Wochen Stuhlgang haben, ohne dass dies als kritisch gilt. Bei Kleinkindern und Schulkindern ist eine Stuhlhäufigkeit von 3-mal pro Tag bis 3-mal pro Woche normal. Entscheidend ist, dass das Kind keine Beschwerden beim Stuhlgang hat.



Wie kann die Verstopfung bei meinem Kind beseitigt werden?

Das Ziel der Therapie ist eine regelmäßige, vollständige und schmerzfreie Stuhlentleerung. Häufig werden zu Beginn der Therapie Klistiere oder wirkstoffhaltige Trinklösungen eingesetzt, damit sich die angestauten festen Stuhlmassen entleeren. Danach beginnt eine stuhlaufweichende medikamentöse Therapie. Sie dauert meist mehrere Monate und normalisiert das Darmvolumen, das durch die feste Stuhlsammlung zuvor stark vergrößert wurde. Bei Kindern ab 6 Monaten kann zu diesem Zweck Kinderlax elektrolytfrei eingesetzt werden. Es beinhaltet den Wirkstoff Macrogol, der im Darm nicht aufgenommen wird. Er verbleibt mit dem Stuhl innerhalb des Darms und bindet Wasser, wodurch der Stuhl aufweicht. Die Stuhlentleerung wird hierdurch erleichtert. Die zuvor eventuell vorhandenen Schmerzen beim Stuhlgang lassen nach.

Wann sollte ich bei Verstopfung meines Kindes einen Arzt aufsuchen?

Verstopfungen sind kein unmittelbar bedrohlicher Zustand. Schmerzen und die mit der Verstopfung verbundenen Verhaltensprobleme beeinträchtigen jedoch das Kind. Verstopfungen sollten daher möglichst früh erkannt und behandelt werden, um Folgeprobleme zu vermeiden.

Gehen Sie mit Ihrem Kind zum Arzt, wenn

- Ihr Kind länger als drei Tage keinen Stuhl oder nur kleine Portionen absetzen kann und über Schmerzen klagt.
- sich Blut im Stuhl befindet.
- bei ansonsten „sauberen“ Kindern plötzlich

unbemerkt Stuhl abgeht (sogenanntes Kotschmierchen).

- zusätzlich Fieber, Übelkeit, Erbrechen oder starke Bauchschmerzen auftreten.

Wie kann ich mein Kind bei der Therapie unterstützen?

Bei immer wieder auftretender Verstopfung sollte Ihr Arzt organische Ursachen ausschließen. Er berät Sie auch zu weiteren Maßnahmen.

Sie können aber auch selbst einiges tun:

- Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist wichtig. Der Stuhl Ihres Kindes wird dadurch weicher und gleitfähiger.
- Achten Sie auf ballaststoffreiche Ernährung mit Vollkornprodukten sowie Obst und Gemüse.
- Reduzieren Sie die Menge an Lebensmitteln, die zu Verstopfung führen können (wie z. B. Schokolade).
- Ausreichende Bewegung in Form von Spiel und Sport helfen Ihrem Kind, Verstopfungen zu vermeiden.
- Pflegen Sie den Po und den Analbereich Ihres Kindes bei kleinen schmerzhaften Einrissen.
- Bei Kindern über 2 bis 3 Jahren kann ein Toilettentraining sinnvoll sein: Setzen Sie Ihr Kind nach jeder Hauptmahlzeit für 5 bis 10 Minuten auf die Toilette oder das Töpfchen. Dadurch wird der Stuhlentleerungsreflex trainiert (dabei auf Abstützmöglichkeit für die Füße achten).
- Verzichten Sie auf Schuldzuweisungen. Sie können die Problematik der Verstopfung verstärken.

Gute Besserung wünscht



Arzneimittel und Consilium GmbH

73772F

1742100111G07